



Landrat Alexander Tönnies (2.v.l.) lässt sich von LVA-Geschäftsführer Mathias Urbanek und seinen Mitarbeitern die Technik zeigen.

FOTOS: UWE HALLING (2)

Weltmarkt in Oberhavel

Landmaschinenhersteller John Deere betreibt im Liebenwalder Ortsteil Neuholland eine Filiale und gibt Einblick in die Technik – Nachfrage nach Lehrstellen größer als in den Jahren davor

Von Sebastian Krause

Deutschland ist nach den USA der größte Standort für John Deere. Das sagte Geschäftsführer Mathias Urbanek von LVA Landtechnik, dem Vertriebspartner in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen.

Eine Filiale des Unternehmens befindet sich auch in Neuholland, einem Ortsteil von Liebenwalde – und hat für die Firma mit dem Hirsch im Logo besondere Bedeutung.

In Neuholland direkt an der Hamburger Chaussee liegt das Gelände, auf dem die grün-gelben Traktoren und Mähdrescher stehen. Der Standort ist ein klassischer Dienstleistungsbetrieb und kümmert sich um die Bereiche Vertrieb, Werkstatt und Ersatzteile.

Damit bietet man den hauptsächlich landwirtschaftlichen Kunden „ein großes Portfolio, um ihre Arbeit zu schaffen“, erklärte Urbanek während der „Landrat vor Ort“-Touren mit Landrat Alexander Tönnies, Claudia Flick, Geschäftsführerin der Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel (WInTO), und Liebenwaldes Bürgermeister Jörn Lehmann.

Während des Rundgangs zeigten Mitarbeiter, dass die heutige Technik und Digitalisierung mit der von vor ein paar Jahren kaum noch et-

was zu tun hat. Die wichtigsten Arbeitsgeräte seien Handy und Laptop, damit könne man alles erledigen, regeln und sämtliche Daten einsehen, erklärte er.

„

Wir haben hier eine Produktionsreihe in Deutschland für Europa, eine Produktionsreihe in den USA für Nordamerika – und das haben wir alles hier in Oberhavel.

Alexander Tönnies,
Landrat des Landkreises
Oberhavel

Passend dazu hat sich die Job-Bezeichnung in den vergangenen Jahren mehrfach geändert: Was früher einmal der Landmaschinenmechaniker war, ist heute der Land- und Baumaschinenmechaniker. Die Technik in den Mähdreschern

ist mittlerweile so fortgeschritten, dass die Fahrzeuge auf wenige Zentimeter genau fahren können. In der App könne man zudem Informationen zur Qualität der Ernte, zum Spritverbrauch, zur Fahrzeit und Geschwindigkeit sowie zu möglichen Schäden einsehen.

„Die Fahrzeuge stehen an der Grenze zur Autonomie“, erzählte der Mitarbeiter. Möglich macht das eine enge Verbindung zu Satelliten. So arbeitet das Unternehmen unter anderem mit den Starlink-Satelliten von Elon Musks SpaceX zusammen. Damit sollen Probleme mit der Internetverbindung im ländlichen Raum der Vergangenheit angehören.

Kleiner Wermutstropfen: Weil Deutschland nicht gerade ein digitaler Vorreiter ist, könnte die Technik hierzulande erst spät eingeführt werden, mutmaßte der Mitarbeiter.

Auch John Deere selbst machte bisher keine Angaben zu den Kosten und ob der Dienst künftig auch in Deutschland verfügbar sein soll. Vorerst kommt die Technik nur in den USA und Brasilien zum Einsatz.

Internationales Flair gibt es dennoch in Neuholland. Weil der Konzern weltweit aufgestellt ist, können Ersatzteile schon mal aus dem Ausland kommen – unter anderem aus Spanien.

Ein Fakt, von dem Landrat Alexander Tönnies beeindruckt war. „Wir haben hier eine Produktions-

reihe in Deutschland für Europa, eine Produktionsreihe in den USA für Nordamerika – und das haben wir alles hier in Oberhavel.“

Auch wenn die Technik immer besser wird, frei von Sorgen ist man bei John Deere nicht. Zuletzt habe es Umsatzeinbrüche gegeben, erzählte Urbanek. „Wir sind aber auch verwöhnt worden“, schränkte er ein. Bei einem Mähdrescher, der gut und gerne zwischen 350.000 und 420.000 Euro netto kostet, vielleicht auch kein Wunder. Ein Landwirt muss sich das erst einmal leisten können.

Die Faszination für diese Technik-Monster ist dennoch weiter groß. Laut Urbanek gebe es an den vier Brandenburger Standorten in Neuholland (Oberhavel), Nauen (Havelland), Neuhausen (Märkisch-Oderland) und Schenkenberg (Uckermark) zehn Lehrlinge. Es habe schon Jahre gegeben, da waren es an Standorten nur zwei.

„Das Interesse ist wesentlich größer geworden“, sagte der Geschäftsführer. Einer der Gründe könnte die Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens und die zunehmende Präsenz in den Medien sein.



Alexander Tönnies und Mathias Urbanek in einem Mähdrescher von John Deere.

Rockkonzert am Kirchplatz

Erntefest in Kremmen startet mit Elli Berlin

Das Kremmener Erntefest startet gleich am 12. September um 21 Uhr mit einem Rockkonzert am Kirchplatz. In diesem Jahr feiert Elli Berlin mit ihrer Band Null Positiv ihr zehnjähriges Bestehen. Elli Berlin, Sängerin? Metal Queen? Auf jeden Fall Ausnahmetalent. Mit Growls tiefer als die Tiefen der Hölle und Klagesang bei dem selbst Engel tanzen, begeistert Elli Berlin ihre Fans. Als sie 2015 die Band Null Positiv gründete, hatte sie schon eine Unmenge Bühnenerfahrung hinter sich. Gestartet mit 16 Jahren und ihrer ersten eigenen Rockband schuf sie mit Null Positiv eine Band die genau die Musik machte, die sie liebte. Es folgten Touren durch ganz Europa, Festivals wie Wacken und Rockharz. 2021 erfüllte sich Elli dann einen weiteren Traum. Die erste EP entstand. Mit „Aus der Asche“ legt Elli Berlin jetzt bereits ihre dritte Solo EP vor. Wie immer komplett in Eigenregie erarbeitet, mit tief gehenden Texten und eingebettet in ein gewaltiges Soundgewitter zeigt sie ihre große stimmliche Bandbreite. Der Eintritt ist frei.



Elli Berlin. FOTO: MICHAEL ROOB

Oranienwerk legt bald wieder los

Das Team vom Oranienwerk startet am Donnerstag, 4. September, wieder durch. Den Auftakt macht niemand Geringeres als der Chaos Comedy Club, live im Haus – scharfzüngig, schnell, überraschend. Dann geht es Schlag auf Schlag weiter: Am 12. September öffnet der beliebte Diskoklub die Tore! Höchste Zeit, das Tanzbein zu reaktivieren. Am 14. September bringt die legendäre Herkuleskeule aus Dresden scharfes Kabarett auf die Bühne. Am 26. September heißt es: Back to Techno. Elektronische Nächte, wie sie sein sollen. Im Oktober und November geht es weiter mit dem Schlagertraum, Metal-Magischem Kabarett und Theater aus Kloster Lehnin. Als großes Jahresfinale gibt es die Weihnachtsslesung mit Tatort-Schauspieler Charles Brauer – festlich, charmant, etwas ganz Besonderes. Infos: <https://www.eventim-light.com/de/a/5d09eb8b09c746000155ba02/>

MAZ-TALK zur Bürgermeisterwahl 2025 in Velten

Am 21. September 2025 wird die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister von Velten gewählt. Die MAZ, das Kommunikationszentrum Velten, die Wirtschaftsunioren Oberhavel und die IHK haben die Kandidaten zum Austausch eingeladen.

Stellen auch Sie Ihre Fragen und melden Sie sich jetzt an!

Moderation: Sebastian Morgner und Marco Paetzel (MAZ Redaktion Oberhavel)

Manuela Nebel
(parteilos)Andreas Müller
(CDU)Marco Schulze
(AfD)
abgesetztMarcel Siebert
(ProVelten)

Jetzt anmelden!

15. September 2025, 18.30 Uhr

Kommunikationszentrum Velten

(Bibliotheksgasse 1, 16727 Velten)

Anmelden und vorab
online Fragen einreichen:
maz-online.de/talk-velten



„Politik
— in —
Brandenburg
DER MAZ TALK